

PRESSEMITTEILUNG



Wie Noten aufs Papier kommen

Notenstecher demonstriert im Gutenberg-Museum am Donnerstag, 30. September, das Handwerk des Notenstichs

Mainz. Wenn das Gutenberg-Museum zu seiner Sonderausstellung über die Notationsgeschichte einlädt, darf eine Präsentation des traditionellen Notenstich-Handwerks nicht fehlen. Peter Gass-Domes, gelernter Notenstecher und langjähriger Mitarbeiter des Musikverlags Schott, führt am Donnerstag, 30. September, 16 Uhr, die spannende Technik des Notenstichs vor. Die findet im Rahmen der Sonderausstellung „Noten für die Welt“ statt, die das Gutenberg-Museum anlässlich des 250-jährigen Jubiläums des Mainzer Schott-Verlags noch bis 7. November präsentiert.

Das bis ins späte 20. Jahrhundert übliche Verfahren, Note für Note spiegelverkehrt in Metallplatten zu schlagen, scheint heute in Zeiten von computergestützten Satz- und Drucktechniken völlig fern. Die Gäste bekommen einen einzigartigen Einblick in dieses alte, bedrohte und verschwindende Handwerk. Für die Führung ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Es ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 06131/123411 oder per Mail an besuch.gm@stadt.mainz.de.

Bildunterschrift:

Bestehend: Peter Gass-Domes demonstriert das filigrane Handwerk des Notenstechens. (© Gutenberg-Museum)

Ansprechpartner:

Dr. Annette Ludwig, Direktorin, Tel. 06131 / 12 26 40,
E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Brigitte Specht, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06131 / 12 42 36,
E-Mail: brigitte.specht@stadt.mainz.de

Mainz, den 28.09.2021

Dr. Annette Ludwig
Direktorin